

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 2. Juli 1947

Nachlass Faulhaber 10026, S. 68

Stand: 25.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

WEDNESDAY - JULY 2

Pecht: Mit langer Einleitung. Ich soll natürlich eine Empfehlung für Ettal geben. Also hat selbst bekannt gemacht. Negative. Ein halbes CARE bringt Friedbald in die Pforte wegen [*Nicht lesbar*] Besuch.

Französischer Generalconsul Comte Louis Keller: Denkt sich die Vereinigten Staaten nur mit Westeuropa inclusive Belgien. Vatikan sei für Frankreich nicht günstig gesinnt trotz Maritain. Spricht deutsch. Siehe besonderes. Zwei Theologen.

Georgii: Meine Grabplatte zerschlagen, bringt ein kleines Modell mit, mit einigen Änderungen. Also wenigstens hat er wieder Freude, an die Arbeit zu gehen. Er bittet und bittelt auch, ich möge die Glockenweihe in Mintraching halten - um Ruhe zu bekommen: 28. Juli. Erhält CARE-Pakete.

Familie Heckmann, Staatsanwalt, Rottweil, vor drei Tagen getraut Anni Heckmann, geborene Mayr, die ausgezeichnete Photographin. Trauen abgelehnt. Sie bringt viele große Lichtbilder mit und bittet um zwei Unterschriften. Ein etwa 18-jähriger Sohn aus erster Ehe dabei, studiosus medicinae [*Lat. „Medizinstudent“*] in Erlangen. Drei erhalten Schokoladen tafeln. Der Mann bestätigt, daß sie nun Hauswirtschafterin sei.

Generalvicar: Die Vollmacht an Weihbischof Scharnagl, <um Ehen> wieder zu vernehmen und zu unterschreiben - widerrufen. Kienitz kann im Krankenzimmer arbeiten.